

NEUE PROFESSOR*INNEN AN DER ANTON BRUCKNER PRIVATUNIVERSITÄT

Zu Beginn des Studienjahres 2022/23 begrüßt die ABPU neue Universitätsprofessor*innen in den Fächern Gesang, Violoncello und Akkordeon

Pressemitteilung, 12.10.2022

Zu Beginn des Studienjahres 2022/23 begrüßt die Anton Bruckner Privatuniversität mit Ruxandra Donose, Alexander Kaimbacher Vashti Hunter und Heidi Luosujärvi vier neue Universitätsprofessor*innen in den Fächern Gesang, Violoncello und Akkordeon.

Am Institut für Gesang und Musiktheater der ABPU treten die Mezzosopranistin Ruxandra Donose und der Tenor Alexander Kaimbacher jeweils eine Professur für Gesang an. Die Cellistin Vashti Hunter wurde als Professorin für Violoncello an das Institut für Saiteninstrumente berufen, und am Institut für Tasteninstrumente übernimmt die Akkordeonistin Heidi Luosujärvi die Professur für Akkordeon.

„Wir freuen uns sehr, dass mit Ruxandra Donose, Alexander Kaimbacher, Vashti Hunter und Heidi Luosujärvi vier international erfolgreiche Künstler*innen und Pädagog*innen dem Ruf an die ABPU gefolgt sind. Mit ihren vielfältigen Erfahrungen werden sie wichtige neue Impulse in der Ausbildung unserer Studierenden setzen, und ich wünsche ihnen einen erfolgreichen Start an unserer Universität“, so Rektor Martin Rummel.

Ruxandra Donose

Als Mezzosopranistin ist Ruxandra Donose u.a. für ihre Interpretation der Rollen im französischen Fach und den großen Belcanto und Mozartpartien bekannt. In den letzten Jahren hat sich ihr Repertoire hin zum dramatischen deutschen Fach entwickelt, wovon ihre Auftritte als Kundry mit den Berliner Philharmonikern unter Sir Simon Rattle, der Sieglinde mit dem London Philharmonic Orchestra unter Vladimir Jurowski, der Elektra in Trojans Orest in Wien und Zürich oder die Fricka am Grand Theatre Geneve zeugen. Auf Opern- und Konzertbühnen wird Ruxandra Donose für ihren großen Stimmumfang und ihr umfangreiches Repertoire, das sich von Monteverdi bis hin zu zeitgenössischer Musik erstreckt, geschätzt. Donoses Diskographie umfasst Opern, Lieder und symphonische Werke für Labels wie EMI, Deutsche Grammophon, Naive,



Pressekontakt

Stefanie Rasouli, BA BA
Kommunikation und Marketing | Presse
T +43 732 701000 277
M +43 660 8584246
stefanie.rasouli@bruckneruni.at

Irene Pechböck-Pilz, MA
Leitung Kommunikation und Marketing
T +43 732 701000 271
M +43 660 8611986
irene.pechboeck-pilz@bruckneruni.at

Naxos und andere. In ihrer über 30 Jahren langen internationalen Karriere hat sie mit bedeutenden Dirigenten und Regisseuren unserer Zeit gearbeitet.

Ihre Doktorarbeit hat Ruxandra Donose zum Thema „Das Konzept von Stil in der Musikinterpretation“ verfasst. In ihrer langjährigen Lehrtätigkeit gab sie weltweit Masterklassen, u.a. in den USA an der West Chester University Pennsylvania, den Opernhäusern in Helsinki oder Zürich sowie beim Glyndebourne Festival. An der ABPU war Ruxandra Donose ab 2014 Honorarprofessorin und übernimmt dort mit dem Wintersemester 2022/23 eine Gesangs-Professur.

Alexander Kaimbacher

Alexander Kaimbacher wurde in Villach geboren und lebt heute mit seiner Familie in Wien. Er studierte Gesang, Schauspiel, Waldorfpädagogik, Theater-, Film- und Medienwissenschaften. Seit 1998 arbeitet Alexander Kaimbacher als freischaffender Opern- und Konzertsänger und war Ensemblemitglied der Wiener und der Bayerischen Staatsoper. Er ist seit 2022 Professor für Gesang an der Anton Bruckner Privatuniversität und unterrichtet Gesang an der Opernschule der Wiener Staatsoper.

Seine besondere Stärke liegt in einer intensiven Ausgestaltung von Wort und Musik in Charakterrollen wie Loge, Parsifal, Candide, Celebrant. Mit seinem umjubelten Debüt als Gustav von Aschenbach in Britten's Tod in Venedig wurde er 2016 in der Kritikerumfrage von NRW- Die Welt als bester Sänger ausgezeichnet. Kaimbacher gilt als Spezialist für Liedgesang und Neue Musik. In der Operette feierte er große Erfolge als Eisenstein, Leopold oder Boccaccio. 2019 sang er am Opernhaus Zürich ein hochgelobtes Rollendebüt des heiligen Trunkers Piet vom Fass in György Ligeti Le Grand Macabre. Es folgte nach Corona 2021 der Maler in Bergs LULU beim Enescu Festival in Bukarest. 2022 folgten bislang Ur- und Erstaufführungen in Biel/Solothurn EIGER von Fabian Müller, in Bozen TOTEIS von Manuela Kerer und in Bielefeld EGMONT von Christian Jost.

Pressekontakt

Stefanie Rasouli, BA BA
Kommunikation und Marketing | Presse
T +43 732 701000 277
M +43 660 8584246
stefanie.rasouli@bruckneruni.at

Irene Pechböck-Pilz, MA
Leitung Kommunikation und Marketing
T +43 732 701000 271
M +43 660 8611986
irene.pechboeck-pilz@bruckneruni.at



Heidi Luosujärvi

Die aus Finnland stammende Akkordeonistin Heidi Luosujärvi absolvierte ihr Studium an der Sibelius-Akademie in Helsinki bei Matti Rantanen und an der Folkwang Universität der Künste in Essen bei Mie Miki. Luosujärvi ist mehrfache Preisträgerin internationaler Musikwettbewerbe in Deutschland, Italien, Spanien, Luxemburg und Japan. Sie brachte zahlreiche Werke zur Uraufführung und arbeitete mit vielen Komponist*innen zusammen. Sie ist regelmäßiger Gast bei Ensembles für Neue Musik wie dem E-MEX-Ensemble, dem oh ton-ensemble und dem notabu. ensemble neue musik.

Ihre rege, durch zahlreiche Rundfunkmitschnitte dokumentierte Konzerttätigkeit mit Recitals und als Kammermusikerin führte sie durch ganz Europa, nach Asien und in die USA. Als Solistin spielte sie mit dem Thailand Philharmonic Orchestra, mit dem Kurpfälzischen Kammerorchester Mannheim und mit dem Kammerorchester von Lapland. Mitschnitte ihrer Konzertauftritte wurden in den Radiosendern WDR3, DLF, SWR in Deutschland sowie Europaweit in den Rundfunkstationen der EBU-Mitglieder gesendet. Luosujärvi tritt regelmäßig bei vielen renommierten Festivals auf, u.a. Kuhmo Chamber Music, Musica Kalevi Aho, Alba Music Festival, Altmark Festspiele, Westfalen Classics, Deia International Music Festival, RheinVokal-Festival und Stelzenfestspiele bei Reuth.

Ihre künstlerische Arbeit wurde mit Stipendien u.a. von der Finnischen Kulturstiftung, von Arts Promotion Centre Finland, von der GVL und von dem Deutschen Musikrat unterstützt. Von 2013 bis 2021 war sie als Dozentin für Akkordeon an der Folkwang Universität der Künste in Essen tätig. Seit Oktober 2022 hat sie an der ABPU die Professur für Akkordeon inne.

Vashti Hunter

Die Cellistin Vashti Hunter ist sowohl als Solistin und Kammermusikerin tätig und konzertierte in renommierten Sälen in ganz Europa, wie u.a. der Londoner Wigmore Hall, dem Schloss Schönbrunn in Wien, dem Moliere in Lyon, der Berliner Philharmonie und dem Pierre Boulez Saal. Als Solistin trat sie mit Orchestern wie den Göttinger Symphonikern, dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim, dem Kodaly Philharmonic Debrecen, der Pilsener Philharmonie und CHAARTS auf und arbeitete u.a. mit den Dirigenten Gabor Tákács-Nagy, Alexander Lonquich und Antonello Manacorda zusammen. Sie wurde zu den wichtigen Festivals wie PODIUM, Lockenhaus, Ernen, Davos, Heidelberger Frühling, Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, Prussia Cove Open Chamber Music UK, Boswiler Sommer und dem Shanghai

Pressekontakt

Stefanie Rasouli, BA BA
Kommunikation und Marketing | Presse
T +43 732 701000 277
M +43 660 8584246
stefanie.rasouli@bruckneruni.at

Irene Pechböck-Pilz, MA
Leitung Kommunikation und Marketing
T +43 732 701000 271
M +43 660 8611986
irene.pechboeck-pilz@bruckneruni.at



Chamber Music Festival eingeladen. Dabei hat sie mit namhaften Künstlern wie Steven Isserlis, Martha Argerich, Ivry Gitlis, Pekka Kuusisto, Ilya Gringolts, Erich Hörbarth, Nicolas Altstaedt, Vilde Frang, Kirill Gerstein und Ilya Gringolts zusammengespield.

Im Jahr 2010 gründete Hunter zusammen mit dem griechisch-albanischen Geiger Jonian Ilias Kadesha und dem deutsch-britischen Pianisten Nicholas Rimmer das Trio Gaspard. Das Klaviertrio hat erste Preise bei den internationalen Wettbewerben „Haydn“ und „Joachim“ gewonnen. Für das britische Label CHANDOS wird das Trio in den nächsten 5 Jahren alle 46 Haydn-Trios aufnehmen. Zukünftige Pläne umfassen eine Residency in der Wigmore Hall 2023/24, wiederholte Auftritte im Berliner Boulez Saal und Konzerte in Glasgow, Helsinki und im Sage Gateshead.

Im Dezember 2020 wurde sie zusammen mit Jonian Ilias Kadesha neues Mitglied des in Budapest ansässigen Kelemen Quartetts. Während dem zweiten Lockdown hat das Quartett alle sechs Bartok-Quartette unter Beaufsichtigung der ungarischen Lehrer und Komponisten Ferenc Rados und György Kurtag einstudiert und aufgenommen.

Vashti Hunter studierte in London und Hannover bei Leonid Gorokhov und in Berlin bei Wolfgang Emanuel Schmidt. Ein sehr wichtiger Einfluss ist der Cellist Steven Isserlis, bei dem sie viele Jahre am IMS Prussia Cove studiert hat. Zu ihren Kammermusiklehrern zählen Hatto Beyerle, Ferenc Rados, die verstorbene Rita Wagner und György Kurtag. Zwischen 2017 und 2019 unterrichtete sie Kammermusik am Royal Northern College of Music in Manchester und Cello an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Sie unterrichtete Kammermusik an der Hochschule für Musik Rostock, Deutschland, und an der Scuola di Musica di Fiesole, auf Einladung des Pianisten Alexander Lonquich. An der ABPU ist sie seit Oktober 2022 als Professorin für Violoncello tätig.

Hunter spielt auf einem Violoncello von Pieter Rombouts aus dem Jahr 1720, das ihr von einem privaten Sponsor großzügig zur Verfügung gestellt wird.

In der 65-jährigen Geschichte des internationalen Wettbewerbs „Prager Frühling“ war Vashti Hunter die erste britische Cellistin, die mit einem Preis ausgezeichnet wurde.

Pressekontakt

Stefanie Rasouli, BA BA
Kommunikation und Marketing | Presse
T +43 732 701000 277
M +43 660 8584246
stefanie.rasouli@bruckneruni.at

Irene Pechböck-Pilz, MA
Leitung Kommunikation und Marketing
T +43 732 701000 271
M +43 660 8611986
irene.pechboeck-pilz@bruckneruni.at

